Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Mai 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 146

Stand: 16.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 18. Mai. 8.00 - 10.00 Uhr Firmung in Sankt Paul, Bischofsgottesdienst verbunden mit Pfarr gottesdienst, also mit Kommunion. Danach selber gepredigt über Damaskus stunde. Beim Auszug der Gruß der Jugend.

Kunstmaler Hirsch - überreicht einen Aufsatz von Gottfried Rüdinger über Kirchenmusik. Ich soll es lesen. Er möchte Hindringer malen, ich will ihm davon sprechen. Dann will er vom Papst einen Titel - ich werde mit Hartig sprechen.

Pater Coelestin - holt Reliquien des seligen Conrad für Rom. Von der Sitzung der Ritencongregation. Ich mache ihm Vorhalt, daß er über die Oberammer gauer geschimpft - er habe bloß Aufklärung gewollt. Bleibt zu Tisch mit Wehner. Brief von Rudolf Gerlach: Er hätte ihm Wichtiges zu sagen, er lande wohl auch noch in einem Benediktiner kloster. Dankenswert, daß er die Schriften vernichtet und die ganzen Andenken wieder in kirchlichen Besitz gegeben.

15.00 Uhr Antonie Tänzl - bringt Aufsatz. Antonius büchlein entweder in Ars sacra oder populär, zugleich als Führer nach Padua.

Dr. Venator - Trauer wegen Isareck. Seelische.

Schwester Marchilla - probiert die roten Talare.